

Das neue Radio Ostallgäu ist seit heute nacht in der Luft

Betriebsversuch bis 31. März - Von Marktoberdorf bis Mindelheim

OSTALLGÄU (gre): Als das Murmele und der Geier, die Maskottchen der beiden Kaufbeurer Lokalsender, Anfang November erstmals zusammen Reklame für eine gemeinsame Eishockeyübertragung von Radio Tele Allgäu (RTA) und Neue Welle Ostallgäu (NWO) machten, bahnte sich eine Entwicklung an, die nun ihren (vorläufigen) Höhepunkt erreicht hat: Seit heute nacht, 24 Uhr, machen RTA und NWO gemeinsame Sache. Das heißt, die beiden einstigen Konkurrenten haben eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die jetzt unter dem neuen Namen Radio Ostallgäu nicht nur in den bisherigen Kabelkanälen 96,75 MHz und 97,70 MHz, sondern ab sofort auch via Äther auf der Frequenz 88,2 MHz zu hören ist. Wie gestern bereits auf der „Allgäuer Rundschau“ zu lesen war, gab die Bayerische Landeszentrale für neue Medien kurzfristig „Grünes Licht“ für diesen sogenannten Technischen Betriebsversuch, der bis 31. März laufen soll.

Daß RTA und NWO nun gemeinsam in die Luft gehen, das hat vor allem einen Grund: Für Kaufbeuren und Umgebung steht zumindest auf absehbare Zeit nur eine UKW-Frequenz für die Privatsender zur Verfügung. Mit diesem Zustand hatten sich RTA und NWO schon bei ihrem ersten Betriebsversuch im Rahmen der Ostallgäuer Herbstwoche herumzuschlagen. Doch während sie damals noch getrennte Wege beschritten - bekanntlich gingen sie nach dem Motto „heute ich, morgen du“ in die Luft - entschlossen sie sich jetzt, „ein einheitliches Programm in einer Anbietergesellschaft zu machen“, wie es Sepp Eichhorn, Produktions- und Programmleiter des neuen Radio Ostallgäu, ausdrückte.

Bis das neue Radio Ostallgäu allerdings stand, wurden wochenlang Gespräche geführt. Was dabei herauskam, sieht so aus: Aus den beiden Teams RTA und NWO bildete sich eine gemeinsame Redaktion für Radio Ostallgäu. Sie hat in der Ludwigstraße in den Räumen der ehemaligen Neuen Welle Ostallgäu ihren Sitz. Damit auch die Kasse stimmt, haben RTA und NWO ihre Werbeabteilungen vereint. Die daraus entstandene neue Firma nennt sich Rundfunk-Werbung Ostallgäu, kurz RWO.

Was bietet Radio Ostallgäu seinen Hörern, und wo ist es überhaupt zu hören? Dazu Redaktionschef Christoph Scheule: „Wir machen ein Programm für die ganze Familie, wobei der Schwerpunkt natürlich auf

Berichterstattung aus Stadt und Land liegt.“ Radio Ostallgäu wird also wie seine Vorläufer RTA und NWO mit dem Ü-Wagen von wichtigen Veranstaltungen berichten und ein Musikprogramm ausstrahlen, das für Volksmusik ebenso Platz hat wie für leichte Unterhaltungsmusik und anspruchsvolle Jazz- oder Funkplatten. Empfangen werden kann Radio Ostallgäu zwischen Marktoberdorf, Mindelheim, Buchloe und Landsberg.

Während bis 31. März in Sachen Radio Ostallgäu soweit alles klar ist, steht über der Zeit danach noch das große Fragezeichen. Bis Ende März muß sich nämlich zum einen die Kabelgesellschaft Allgäu aufgrund eines Urteils des Bayerischen Verfassungsgerichtes neu ordnen, zum anderen können bis dahin aber auch noch andere Privatradios Ansprüche auf die Frequenz anmelden. Was schließlich bedeuten kann: Neue Verhandlungen, neue Absprachen und vielleicht auch neue Sender.

Allgäuer Zeitung

24.12.1986

Radio Ostallgäu

der Heimatsender von RTA und NWO

ab

heute

auf

88,2 MHz

in der Luft

Hörer-Telefon:

08341 / **8 10 81**